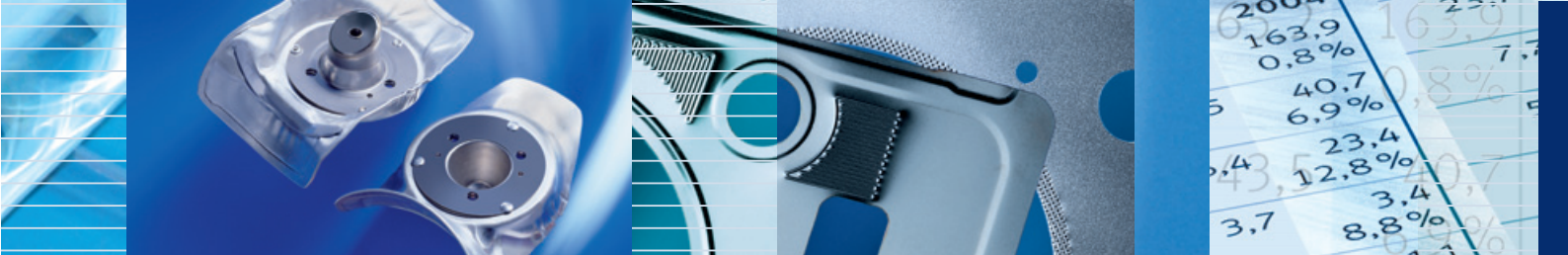




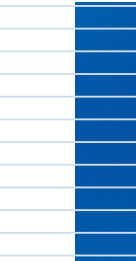
Bericht über das dritte Quartal und Neunmonatsbericht



2006

elringklinger

ElringKlinger – weltweit tätiger Entwicklungspartner und Serienlieferant für Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Gehäusemodule und Abschirmteile für Motoren, Getriebe und Abgassysteme sowie für Produkte aus Hochleistungs-Kunststoffen. Mit innovativen Technologien setzen wir immer wieder Maßstäbe in der Automobilerstausrüstung und im Ersatzteilgeschäft. Für eine umweltgerechte Mobilität und für ein nachhaltiges, ertragsstarkes Wachstum.



Inhalt

Bericht zur Geschäftslage	... 5 – 14
Ausblick	... 15 – 16
Die Aktie	... 16 – 17
Konzernzahlen Januar bis September 2006	... 18 – 23
Segmentbericht	... 22 – 23
Erläuternde Angaben	... 24 – 25
Termine	... 26



*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde von ElringKlinger,*

ElringKlinger konnte in den ersten neun Monaten 2006 den Wachstumskurs fortsetzen. Im schwierigen Umfeld der Automobilkonjunktur konnten Umsatz und Ergebnis weiter gesteigert werden. Vor allem mit Kunden in Nordamerika und in Asien liefen Neuprojekte an, die weiteres nachhaltiges Wachstum auch in den Folgejahren erwarten lassen.

In Deutschland war in den ersten neun Monaten 2006 nur eine verhaltene Belebung des Fahrzeugmarktes spürbar. Die inländische Pkw-Produktion stieg um 2 %. In Westeuropa ging die Fahrzeugproduktion im dritten Quartal 2006 um 4 % zurück. Die Verkäufe lagen 3 % unter Vorjahr. Auf dem nordamerikanischen Markt fiel die Fahrzeugproduktion um 5 % hinter den Vorjahresvergleichszeitraum zurück. Die Pkw-Verkäufe sanken um 4 %.

Zuwachsraten wurden in den Emerging Markets, und hier vor allem in China, Korea, Osteuropa und Brasilien, erzielt. Allein in China stiegen die Pkw-Verkaufszahlen in den ersten neun Monaten 2006 um 34 %. ElringKlinger konzentriert sich verstärkt auf diese Wachstumsregionen.

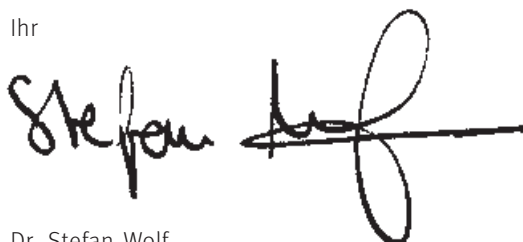
Die kontinuierlich weiter steigenden Materialpreise, insbesondere bei hochwertigem Edelstahl, wirkten weiter belastend.

Die Umsatzerlöse konnten im ElringKlinger-Konzern in den ersten neun Monaten 2006 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 von 360,0 Mio. Euro um 10,6 % auf 398,0 Mio. Euro gesteigert werden. Der Konzernüberschuss stieg in diesem Zeitraum von 35,1 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2005 auf 42,0 Mio. Euro, damit um 19,7 %.

Als Ziel für das Gesamtjahr 2006 haben wir uns ein Umsatzwachstum von 5 bis 7 % und eine Ergebnissteigerung von 10 bis 12 % gesetzt. Wir gehen davon aus, dass wir das obere Ende dieser Zielsetzung erreichen oder gar übertreffen werden. Eine Vielzahl an neu gewonnenen Projekten lässt erwarten, dass ähnliche Steigerungsraten auch in 2007 erreichbar sind. Voraussetzung hierfür ist, dass es zu keinen wesentlichen konjunkturellen Eintrübungen kommt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Durchsicht

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Wolf'. The signature is stylized with a large, looping 'S' and a long horizontal stroke at the end.

Dr. Stefan Wolf



Internationales Geschäft weiter ausgebaut: Zweistelliges Umsatzwachstum in Asien und Nordamerika

Der ElringKlinger-Konzern hat den Umsatz in den ersten neun Monaten 2006 um 10,6 % auf 398,0 (360,0) Mio. Euro gesteigert. Enthalten sind 4,3 Mio. Euro Umsatzerlöse aus einem einmaligen Sonderauftrag eines internationalen Nutzfahrzeugherstellers im ersten Quartal. Im dritten Quartal stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresvergleichsquarter um 7,3 % auf 128,7 (120,0) Mio. Euro.

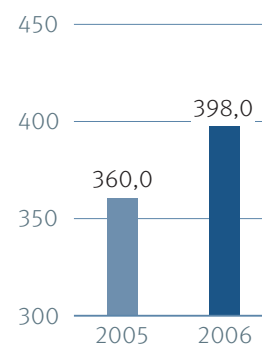
Begünstigt wurde die Nachfrageentwicklung durch den weiter gestiegenen Dieselanteil in Europa, die gute Nutzfahrzeugkonjunktur sowie zahlreiche Produktneuanläufe.

ElringKlinger konnte in allen Regionen weltweit Wachstum erzielen. Der im Inland erzielte Anteil des Konzernumsatzes lag im dritten Quartal bei 32,6 % (34,1 %). Die erfolgreich vorangetriebene Internationalisierungsstrategie der ElringKlinger-Gruppe zeigte sich an der besonders starken Geschäftsentwicklung auf den internationalen Märkten. Im Ausland erhöhte sich der Umsatz im gleichen Zeitraum um 9,7 % auf 86,7 (79,1) Mio. Euro. Damit stieg der Auslandsanteil auf 67,4 % (65,9 %).

Vor allem in Asien sowie in Nord- und Südamerika wurden erfreuliche Zuwächse erreicht. Seit Jahresanfang konnte ElringKlinger allein in Nordamerika Neuaufträge mit einem Volumen von mehr als 41 Mio. US \$ jährlich akquirieren, die ab der zweiten Jahreshälfte 2007 bis 2010 sukzessive in Produktion gehen werden. Neben weiteren Aufträgen bei den Automobilherstellern konnte ElringKlinger vor allem im Bereich Nutzfahrzeuge und Motorenproduktion Neukunden gewinnen.

Trotz der auf dem nordamerikanischen Kontinent stark rückläufigen Fahrzeugproduktionszahlen steigerte der Konzern in den ersten neun Monaten 2006 den Umsatz in der Region NAFTA um 18,4 % auf 68,8 (58,1) Mio. Euro.

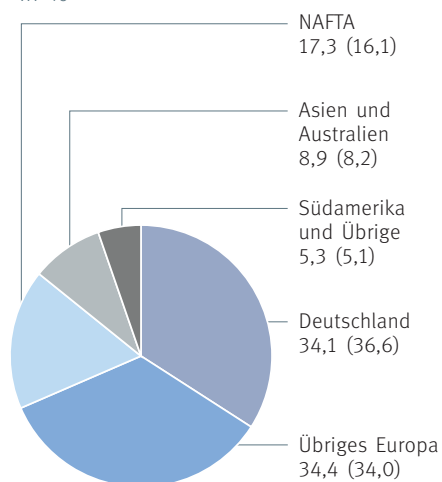
Konzernumsatz
Jan.–Sept.
in Mio. EUR



Konzernumsatz nach Regionen

Jan.–Sept. 2006 (Vorjahr)

in %



In Asien wurden vor allem in China und Korea Zuwächse erzielt. In beiden Märkten stiegen die Verkäufe von Zylinderkopf- und Spezialdichtungen deutlich an. Der Konzernumsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2006 in Asien gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 19,9% auf 35,4 (29,5) Mio. Euro. Im dritten Quartal lagen die Umsatzerlöse mit 12,2 (10,6) Mio. Euro 14,9% über dem entsprechenden Vorjahresquartal. Die Stellung in Japan baute ElringKlinger weiter aus. Ein japanischer Hersteller erteilte ElringKlinger einen weiteren Auftrag zur Entwicklung und Fertigung der Zylinderkopfdichtungen für einen neuen Ottomotor.

In Indien gründet ElringKlinger noch dieses Jahr eine Tochtergesellschaft. Der Aufbau einer Fertigung am Standort Ranjangaon bei Pune erfolgt Anfang 2007. Die Produktion soll auf der Basis bereits vorliegender Aufträge indischer Hersteller in der zweiten Jahreshälfte 2007 anlaufen. Angedacht ist zudem, verschiedene Produkte, die derzeit in Europa für das Ersatzteilgeschäft der ElringKlinger-Gruppe gefertigt werden, in Indien zu produzieren.

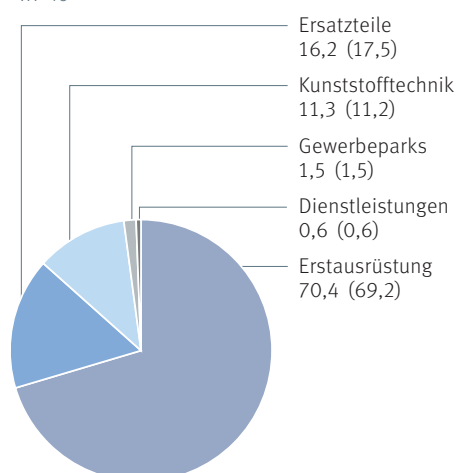
Erlöse steigen in allen Segmenten:

Neue Großprojekte in der Erstausrüstung erfolgreich angelaufen

Konzernumsatz nach Segmenten

Jan.–Sept. 2006 (Vorjahr)

in %



Im Erstausrüstungsgeschäft mit den Pkw- und Nutzfahrzeugherstellern führten weitere Produktionsanläufe mit der neuen geprägten Stopperstechnologie bei Zylinderkopfdichtungen, dem AdBlue-Einspritzmodul und der Steuerplatte für Automatikgetriebe zu einer über dem Konzerndurchschnitt liegenden Umsatzentwicklung. In den ersten neun Monaten 2006 stieg der Umsatz in diesem Segment um 12,5% auf 280,3 (249,1) Mio. Euro. Aufgrund der neu gestarteten Projekte erhöhte

sich der Anteil der Erstausrüstung am Konzernumsatz auf 70,4 % (69,2 %). Im dritten Quartal steigerte ElringKlinger den Umsatz in der Erstausrüstung um 6,8 % auf 88,0 (82,3) Mio. Euro. Starkes Wachstum zeigte erneut der Bereich Abschirmtechnik. Hier hat sich ElringKlinger als technologisch führender Hersteller für komplexe Hitzeschilde im Markt positioniert.



Ersatzteilgeschäft wächst wieder stärker

Im Ersatzteilgeschäft stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2006 um 2,5 % auf 64,4 (62,8) Mio. Euro. Im dritten Quartal fiel das Wachstum mit plus 5,4 % wieder spürbar höher aus als im Vorquartal. Vor allem in den Regionen Naher/ Mittlerer Osten und Osteuropa konnten gute Zuwächse erzielt werden. Auf den westeuropäischen Ersatzteilmärkten stiegen die Umsatzerlöse moderat.

Kunststofftechnik entwickelt spritzfähiges PTFE

Auch im Bereich Kunststofftechnik setzte ElringKlinger den Wachstumskurs fort. In den ersten neun Monaten steigerte die ElringKlinger Kunststofftechnik die Umsatzerlöse mit PTFE-basierten Produkten um 11,3 % auf 44,8 (40,3) Mio. Euro. Im dritten Quartal stieg der Umsatz um 12,0 %. Neben dem Ausbau der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stand die weitere Internationalisierung des Geschäfts im Mittelpunkt. Die Ausweitung des Produktportfolios, zum Beispiel für die Medizintechnik, wurde weiter vorangebracht. Die industrielle Anwendung von spritzfähigem PTFE steht im Zentrum der Entwicklungsaktivitäten. Hier eröffnet sich ein breites Spektrum zusätzlicher Anwendungsmöglichkeiten für diesen Werkstoff.



Operatives Ergebnis steigt stärker als Umsatz

ElringKlinger hat die Bruttomarge in den ersten neun Monaten 2006 auf 35,3 % (34,4 %) gesteigert. Im dritten Quartal lag sie bei 35,5 % (34,6 %). Gestiegene Materialkosten – insbesondere bei Edelstahl – konnten durch weitere Rationalisierung und erhöhte Produktivität teilweise kompensiert werden.

Für Forschung und Entwicklung hat ElringKlinger in den ersten neun Monaten 2006 20,9 (21,0) Mio. Euro eingesetzt. Die FuE-Quote lag bei 5,3 % (5,8 %). Die Schwerpunkte lagen neben der Entwicklung neuer Produktfelder und Anwendungsgebiete auf der Weiterentwicklung bestehender Technologien. Von den 20,9 Mio. Euro Entwicklungsaufwendungen wurden 0,8 Mio. Euro aktiviert. Aufgrund gleich hoher Abschreibungen ergab sich kein Ergebniseffekt.

Mit der Verbesserung der Abläufe und Nutzung von Synergien zwischen den Konzerngesellschaften erzielte ElringKlinger weitere Produktivitätsfortschritte in der Verwaltung und bei den zentralen Funktionen. Dadurch konnten die allgemeinen Verwaltungskosten in den ersten neun Monaten 2006 trotz der Geschäftsausweitung um 0,6 % gesenkt werden. Im dritten Quartal führte ElringKlinger die Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal um 6,7 % zurück.

Die Vertriebskosten lagen in den ersten neun Monaten 2006 kumuliert 7,9 % über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Ursache für den Anstieg war der Ausbau des internationalen Vertriebs- und Projektmanagements in der Kunststofftechnik sowie im Bereich Nutzfahrzeuge, in dem ElringKlinger starkes Wachstum beim Auftragseingang verzeichnen konnte. Im dritten Quartal lagen die Vertriebskosten mit 9,1 (9,1) Mio. Euro exakt auf Vorjahreshöhe.

Auf die Ertragsentwicklung wirkten sich die höhere Auslastung und der steigende Anteil neuer Produkte positiv aus. So konnte die ElringKlinger-Gruppe das operative Ergebnis von Januar bis September 2006 um 19,8 % auf 70,8 (59,1) Mio. Euro steigern.

Im dritten Quartal 2006 erzielte ElringKlinger beim operativen Ergebnis einen Anstieg von 17,5 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die operative Marge erreichte 17,7 % (16,2 %).

Das Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) stieg unter Berücksichtigung von Währungskursverlusten in Höhe von 1,9 Mio. Euro in den ersten neun Monaten auf 103,1 (90,9) Mio. Euro. Es lag damit 13,3 % über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Aufgrund der im dritten Quartal überproportional zur Umsatzausweitung erhöhten Abschreibungen stieg das EBITDA um 17,7 % auf 36,0 (30,6) Mio. Euro.

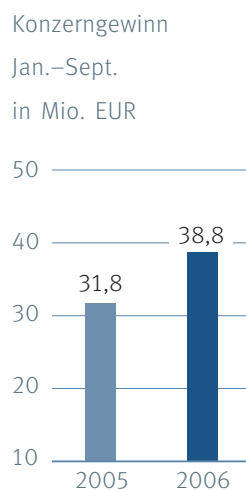
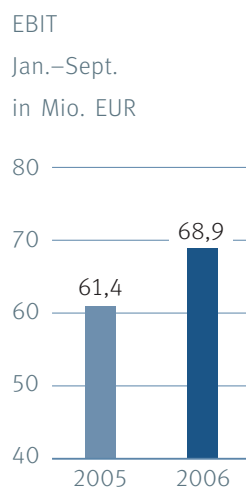
Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) inklusive der bereits genannten negativen Währungskurseinflüsse legte in den ersten neun Monaten 2006 um 12,2 % auf 68,9 (61,4) Mio. Euro zu. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte sich die Währungskursentwicklung mit 2,3 Mio. Euro positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Im dritten Quartal steigerte ElringKlinger das EBIT um 13,2 % auf 23,1 (20,4) Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg in den ersten neun Monaten 2006 von 57,0 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum auf 65,2 Mio. Euro. Es fiel damit um 14,4 % höher aus. Im dritten Quartal erhöhte sich das Vorsteuerergebnis von 19,0 Mio. Euro um 14,2 % auf 21,7 Mio. Euro.

Da die Steuerquote im Konzern auf 35,6 % (38,4 %) zurückging, stieg der Konzernüberschuss in den ersten neun Monaten 2006 überproportional um 19,7 % auf 42,0 (35,1) Mio. Euro. Im dritten Quartal verzeichnete ElringKlinger einen vergleichbar hohen Zuwachs. In diesem Zeitraum steigerte ElringKlinger den Konzernüberschuss um 19,8 % auf 13,9 (11,6) Mio. Euro. Die Steuerquote des dritten Quartals lag bei 35,9 % (38,9 %).

Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter in Höhe von 3,2 (3,3) Mio. Euro lag der Konzerngewinn in den ersten neun Monaten bei 38,8 (31,8) Mio. Euro. Gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres entspricht dies einer Steigerung von 22,2 %. Bezogen auf das dritte Quartal erhöhte sich der Konzerngewinn um 20,8 % auf 12,7 (10,5) Mio. Euro.

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS erhöhte sich in den ersten neun Monaten um 22,2 % von 1,66 Euro auf 2,02 Euro. Im dritten Quartal steigerte ElringKlinger das Ergebnis je Aktie um 20,8 % von 0,55 Euro auf 0,66 Euro.



Mitarbeiterzahl steigt weniger stark als der Umsatz

Die Mitarbeiterzahl im Konzern lag zum 30. September 2006 bei 3.218 (3.029). Damit stieg die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 6,3 %, erhöhte sich aber unterproportional zur Umsatzsteigerung. Maßgeblich für die gestiegenen Beschäftigtenzahlen waren die mit dem zweistelligen Umsatzanstieg verbundene höhere Auslastung, die verstärkte Entwicklungstätigkeit sowie der Ausbau des Vertriebs vor allem bei der ElringKlinger Kunststofftechnik.

Im Inland waren zum Ende des dritten Quartals 2.110 (2.040) Personen beschäftigt. In den ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften stieg die Zahl der Beschäftigten in den ersten neun Monaten 2006 auf 1.108 (989).

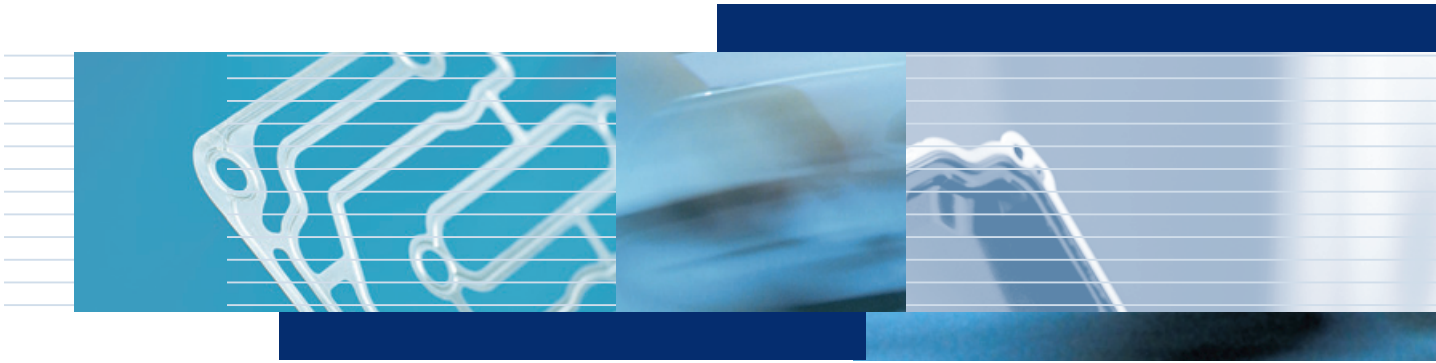
Investitionsquote trotz Umsatzanstieg bei über 8 %

Die Investitionen lagen in den ersten neun Monaten 2006 leicht unter dem entsprechenden Vorjahresvergleichszeitraum. Der ElringKlinger-Konzern investierte 33,0 (35,8) Mio. Euro in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Die Mittel flossen überwiegend in die Vorbereitung der zahlreichen Produktneuanläufe und in die Kapazitätsausweitung. Am Standort Toluca, Mexiko, wurde eine weitere Fertigungslinie zur Herstellung von Hitzeschilden installiert. Zur Vorbereitung der erhaltenen Aufträge im Bereich Elastomertechnik/Module errichtete ElringKlinger am Standort Dettingen/Erms eine neue Fertigungsanlage für hochmoderne Kunststoffventilhaubenmodule mit integriertem Ölabscheider. Hier wurde auch eine Montagelinie für die Serienproduktion des neuen AdBlue-Moduls aufgebaut. Zur Weiterentwicklung des Bereichs Brennstoffzellen wurde in den Aufbau eines neuen Forschungslabors investiert.

Für die konzernweit laufenden Rationalisierungsprojekte wurden Maschinen und Anlagen beschafft, um so die Prozesse weiter zu optimieren.

ElringKlinger hatte bereits im vierten Quartal 2005 für zahlreiche Anlagen, die in den ersten neun Monaten 2006 geliefert wurden, Anzahlungen getätigt. Auch aufgrund der guten Umsatzsteigerung in den ersten neun Monaten 2006 und der im Vorjahresvergleichszeitraum überdurchschnittlich hohen Investitionen fiel die Investitionsquote in den ersten neun Monaten 2006 mit 8,3 % (9,9 %) niedriger aus. Im dritten Quartal investierte die Gruppe 10,9 (13,5) Mio. Euro.



Solide Bilanzrelationen: Eigenkapitalquote erreicht 45,6 %

Ein nachhaltig positives Bild zeigt die Vermögenslage des ElringKlinger-Konzerns. Die Bilanz bietet eine solide Grundlage dafür, dass die ElringKlinger-Gruppe das geplante Wachstum der kommenden Jahre aus eigener Kraft umsetzen kann. Parallel zur Umsatz- und Ertragsentwicklung erhöhte sich die Bilanzsumme. Sie lag am 30. September 2006 bei 470,4 (456,3) Mio. Euro. Gegenüber dem 31. Dezember 2005 stieg die Bilanzsumme damit um 3,1 %.

Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 auf 27,8 (30,9) Mio. Euro. Maßgeblich für diese Entwicklung war eine weitere außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 2,0 Mio. Euro auf eine im Jahr 2003 erworbene Lizenz für ein einlagiges topografisch geprägtes Zylinderkopfdichtungskonzept, das sich endgültig als nicht werthaltig und nicht für den Serieneinsatz geeignet erwiesen hat.

Die Sachanlagen gingen im Vergleich zum Jahresende 2005 aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 209,9 (210,5) Mio. Euro zurück. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme sank von 63,3 % auf 60,2 %.

Positiv wirkte sich das laufende Programm zur Optimierung der Bestände aus. Trotz der um 10,6 % gestiegenen Umsätze konnte ElringKlinger die Vorräte mit 82,2 (82,3) Mio. Euro im Vergleich zum Jahresende auf nahezu gleichem Niveau halten.

Dagegen lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 90,4 (74,2) Mio. Euro um 21,9 % höher als zum 31. Dezember 2005. Dies ist im Wesentlichen auf den regelmäßig erst zum Jahresende erfolgenden Ausgleich von zum Teil noch nicht fälligen Forderungen durch die Kunden zurückzuführen. Hinzu kommen gestiegene Umsätze mit Werkzeugen für Produktionsanläufe, die längere Zahlungsziele als Serienteile haben. Im Vergleich zum Ende des dritten Quartals im Vorjahr erhöhten sich die Forderungen um 14,4 % und damit stärker als der Konzernumsatz. Im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals 2006 konnten die Forderungen jedoch um 2,3 Mio. Euro zurückgeführt werden.

Die Gewinnrücklagen stiegen um 18,0 Mio. Euro. Insgesamt wuchs das Eigenkapital seit dem 31. Dezember 2005 um weitere 18,3 Mio. Euro auf 214,4 (196,1) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote im Konzern erreichte 45,6 %, gegenüber 42,9 % zum Jahresende 2005.

Aufgrund der hohen Werkzeugerlöse auch bei den Beteiligungsgesellschaften und der daraus resultierenden Werkzeugabgrenzungen erhöhten sich die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um 3,5 Mio. Euro auf 14,7 (11,2) Mio. Euro.

Deutlich abgebaut hat ElringKlinger die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Seit Jahresende 2005 zahlte das Unternehmen 9,4 Mio. Euro an Bankkrediten zurück, sodass die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten zum Ende des dritten Quartals nur noch 25,6 (35,0) Mio. Euro ausmachten.

Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierte ElringKlinger unter Ausnutzung von Skonto seit 31. Dezember 2005 um 4,3 Mio. Euro auf 21,4 (25,7) Mio. Euro. Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich um 2,3 Mio. Euro auf 8,6 (6,3) Mio. Euro. Insgesamt wurden die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit 92,9 (104,3) Mio. Euro seit 31. Dezember 2005 um 11,5 Mio. Euro signifikant reduziert.

Der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank auf 54,4 %. Im Vergleich zum 31. Dezember 2005 (57,1 %) verringerte sich der Anteil der Finanzverbindlichkeiten an der Bilanzsumme damit um weitere 2,7 Prozentpunkte.



Kapitalflussrechnung: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten deutlich stärker

In den ersten neun Monaten 2006 konnte der ElringKlinger-Konzern einen nachhaltig hohen Cash Return erwirtschaften. Im dritten Quartal 2006 wurde trotz hoher Investitionen und deutlicher Rückführung der Lieferantenverbindlichkeiten ein operativer Free Cashflow von 6,8 Mio. Euro erzielt. Mit 30,8 Mio. Euro konnte das

ursprüngliche Ziel, für das Gesamtjahr 2006 einen Free Cashflow von 30 bis 35 Mio. Euro zu erzielen, bereits nach neun Monaten erreicht werden.

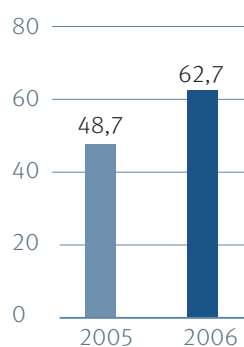
ElringKlinger steigerte den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten 2006 stärker als den Ertrag um 28,7 % auf 62,7 (48,7) Mio. Euro. Wesentlich dazu beigetragen haben das im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 8,2 Mio. Euro höhere Ergebnis vor Ertragsteuern sowie die um 4,7 Mio. Euro höheren Abschreibungen.

Die Zunahme in der Position der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva fiel mit 18,6 (21,2) Mio. Euro deutlich niedriger aus als in der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag in den ersten neun Monaten 2006 bei minus 31,9 (-34,9) Mio. Euro. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gingen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien auf 31,7 (35,6) Mio. Euro zurück.

Aus der deutlichen Rückführung der Finanzverbindlichkeiten resultierte ein Mittelabfluss von 7,7 (0,2) Mio. Euro. Insgesamt lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten bei minus 29,6 (-20,1) Mio. Euro.

Cashflow aus laufender
Geschäftstätigkeit
Jan.–Sept.
in Mio. EUR



Der Finanzmittelfonds zum 30. September 2006 lag bei 5,8 (5,5) Mio. Euro.

Forschung und Entwicklung großgeschrieben: Anteil neuer Produkte steigt

Die Anforderungen an moderne Dieselmotoren sind durch die verschärfte Emissionsgesetzgebung in den USA und Europa weiter gestiegen. Im dritten Quartal 2006 hat ElringKlinger zahlreiche Entwicklungsaufträge für die neueste Generation von geprägten Metaloflex®-Metalllagen-Zylinderkopfdichtungen von asiatischen und nordamerikanischen Fahrzeug- und Motorenherstellern erhalten. Die noch leistungsfähigere Mäander- und Karostoppertechnologie kommt sowohl in Otto- als auch in Dieselmotoren zum Einsatz und trägt zur Verbesserung der Emissionswerte und zu geringerem Ölverbrauch bei. Mit dem ganz neuen Segmentstopper hat ElringKlinger aktuell ein weiteres Design zur Optimierung dieser Größen auf den Markt gebracht. In 2006 setzt ElringKlinger bereits dreizehn Serienanläufe mit den neuen



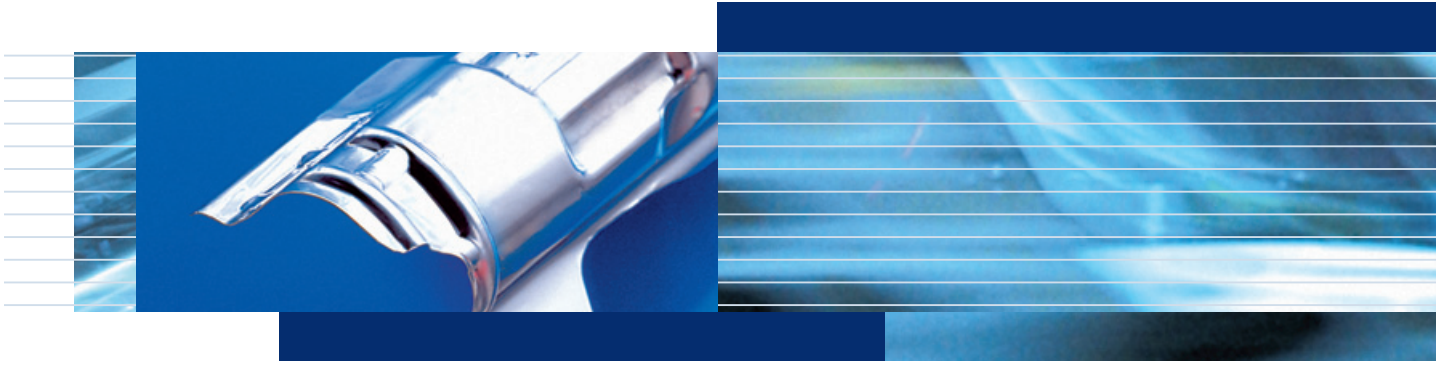
Stoppertechnologien um und arbeitet gleichzeitig an zahlreichen Entwicklungsprojekten für Neuanläufe in den Jahren 2007 bis 2009.

Der Geschäftsbereich Spezialdichtungen entwickelte nach dem erfolgreichen Serienanlauf des AdBlue-Moduls bei Lkw-Herstellern Lösungen für den Einsatz bei Pkws. Das neue Modul bietet Dichtungstechnologie, thermische Abschirmung und Düsenintegration für die Harnstoffeinspritzung zur Reduzierung von Stickoxiden bei Dieselfahrzeugen. Im Mittelpunkt stehen auch Entwicklungen von Dichtungssystemen für den stark wachsenden Markt der Abgasnachbehandlung. Derzeit entwickelt der Bereich Spezialdichtungen eine neue Kombilösung zur Befestigung und Abdichtung von Dieselpartikelfiltern im Abgasstrang. Mit der Einführung der steuerlichen Vorteile für Fahrzeuge mit Partikelfiltern sieht ElringKlinger in den kommenden Jahren interessantes Marktpotenzial für solche Produkte.

Der Geschäftsbereich Abschirmtechnik arbeitet verstärkt daran, Zusatzfunktionen, wie zum Beispiel Sensorik, in Abschirmteilen zu integrieren. Die Entwicklungszeiten für die Erstellung von Mustern und Kleinserien konnten weiter verkürzt werden. Der Trend bei den Herstellern, im engen Motorraum kompaktere und dabei gleichzeitig leistungsfähigere Motoren mit Direkteinspritzung und Aufladung einzusetzen, lässt den Bedarf an komplexen Lösungen für die thermische Abschirmung weiter steigen.

Die Kunststofftechnik baute die FuE-Kapazitäten weiter aus. Die Entwicklung von spritzfähigem PTFE sowie die Vorbereitung von Produktionsverfahren für den breiten industriellen Einsatz sind dabei ein Kernthema. Bei automobilen Anwendungen aus PTFE, zum Beispiel Kolbenpumpendichtungen, Lambdasondenformschläuche und Kompressorendichtungen für Luftfederungen, standen die Themen Kraftstoffeinsparung und Schadstoffreduzierung im Mittelpunkt. Einen zunehmend höheren Anteil nimmt die Entwicklung medizintechnischer Anwendungen für Apparate sowie Spezialschläuche in Anspruch.

Im Bereich Brennstoffzellentechnologie wurden die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten erhöht. ElringKlinger geht bereits für die nächsten Jahre von anziehenden Umsätzen mit Brennstoffzellenkomponenten – Prototypen und Muster-serien – aus.



Ausblick: Erfreulicher Umsatz- und Ertragsanstieg in 2006

Anhaltend positiv entwickelt sich die deutsche Binnenkonjunktur. Sämtliche Wachstumsprognosen für Deutschland für das laufende Jahr liegen bei deutlich über 2%. Die Perspektiven für die weitere wirtschaftliche Entwicklung haben sich dagegen eingetrübt. Vor allem die im Januar 2007 stattfindende Erhöhung der Mehrwertsteuer bringt für das erste Quartal Unsicherheiten. Vorgezogene Fahrzeugkäufe zum Jahresende 2006 könnten im ersten Quartal 2007 zu einem Rückgang der Binnen- nachfrage führen.

In Nordamerika werden – wie bereits im dritten Quartal – angekündigte Produktionskürzungen bei den Fahrzeugherstellern zu einem Rückgang der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen führen. Auch in Europa muss von einem leichten Rückgang der Fahrzeugproduktion ausgegangen werden.

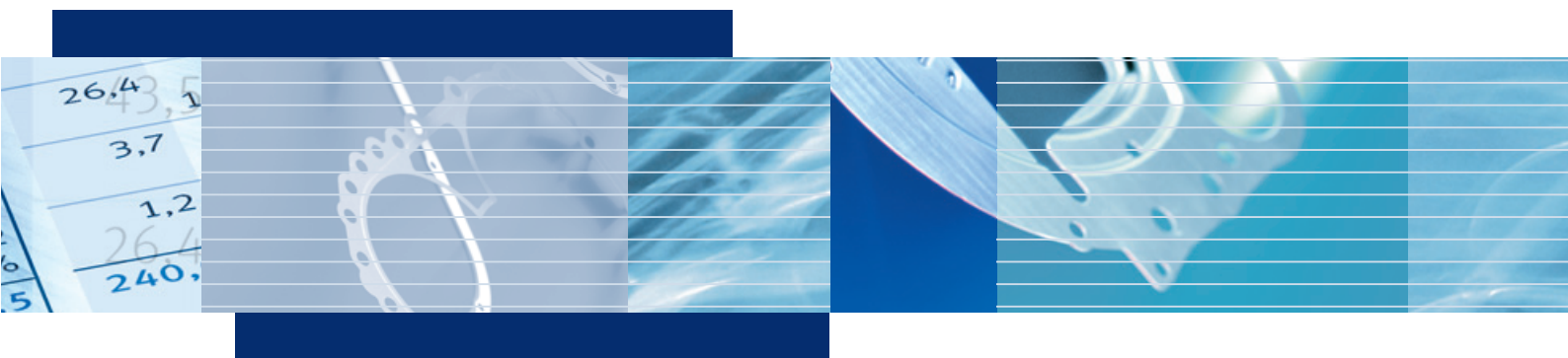
Aufgrund der anhaltend starken Nachfrage aus den BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China) wird für die Weltfahrzeugproduktion dennoch mit einem leichten Zuwachs gerechnet.

Angesichts anhaltend hoher Treibstoffpreise geht ElringKlinger davon aus, dass sich die Nachfrage nach Fahrzeugen mit Dieselmotor weiter verstärken wird. Durch den zunehmenden Anteil neuer Produkte und die Ausweitung der vorhandenen Technologien auf neue Anwendungsgebiete dürften negative Markteffekte kompensiert werden können.

Sowohl der Auftragseingang als auch der Auftragsbestand entwickelten sich in den ersten neun Monaten und auch im dritten Quartal erfreulich. Der Auftragseingang erhöhte sich in den ersten neun Monaten um 15,7% auf 423,3 (365,8) Mio. Euro. Auf das dritte Quartal entfielen bei den Auftragseingängen 141,2 (124,5) Mio. Euro. Damit lag der Auftragseingang im dritten Quartal 2006 um 13,4% über dem entsprechenden Vorjahresvergleichsquartal. Auch der starke Auftragseingang des zweiten Quartals (137,6 Mio. Euro) konnte erneut übertroffen werden. Der Auftragsbestand lag zum Ende des dritten Quartals 2006 bei 203,0 (168,6) Mio. Euro, 20,4% über dem Vorjahresvergleichszeitraum.

Die hohen und zum Teil weiter gestiegenen Materialpreise bei C-Stahl, Edelstahl, Legierungen und Kunststoff-Vorprodukten belasteten ebenso wie hohe Energiekosten auch im dritten Quartal 2006 die Ertragssituation. ElringKlinger geht davon aus, dass sich das Preisniveau mindestens auf dem derzeitigen Niveau halten wird. Der Preisdruck der Automobilhersteller hat weiter zugenommen. ElringKlinger hat mit dem erarbeiteten technologischen Vorsprung einerseits sowie mit konzernweiten Effizienzsteigerungsmaßnahmen und weiteren Kostensenkungen andererseits die Voraussetzungen für die geplante Ergebnissteigerung in 2006 geschaffen.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2006 geht ElringKlinger von einem Umsatzzuwachs von 5 bis 7 % aus. Das Ergebnis nach Steuern soll um 10 bis 12 % zulegen. Bei weiterhin stabilem wirtschaftlichem Umfeld rechnet ElringKlinger damit, bei Umsatz und Ergebnis deutlich das obere Ende des ursprünglichen Prognosekorridors zu erreichen oder zu übertreffen.



Die Aktie: Aufwärtstrend gefestigt

Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

	Jan.–Sept. 2006	Jan.–Sept. 2005
Aktien-Anzahl am 30.09. in Stück	19.200.000	19.200.000
Aktienkurs (XETRA-Tageschlusskurse in EUR)		
Höchstkurs	45,46	36,38
Tiefstkurs	31,21	25,26
Stichtagskurs 30.09.	40,46	35,94
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück	19.000	20.300

Die gute Entwicklung des Unternehmens in den ersten neun Monaten 2006 und die erfolgreiche Ausweitung des Produktportfolios wirkten sich ebenso positiv aus wie das allgemein freundliche Börsenumfeld. Seit Jahresanfang konnte die ElringKlinger-Aktie um 32 % zulegen.

Die Aktie erreichte im Mai ein Niveau von 45 Euro. Im Frühsommer ging der Kurs im Rahmen der schwachen Kapitalmarktentwicklung und aufgrund negativer Branchenmeldungen auf rund 37 Euro zurück. Zum Ende des dritten Quartals notierte die ElringKlinger-Aktie wieder über der 40-Euro-Marke. Damit hat sich die Aktie besser entwickelt als die Vergleichsindizes DAX und SDAX.

Aktienkursentwicklung ElringKlinger AG (seit 1. Januar 2006, indiziert) im Vergleich zu DAX und SDAX



Die Liquidität der Aktie, also die Anzahl der an der Börse gehandelten Stücke, die sich im Zuge des im August 2005 durchgeführten 1:2 Aktiensplits merklich verbessert hatte, blieb auf höherem Niveau stabil. In den ersten neun Monaten 2006 lag die Anzahl der börsentäglich gehandelten ElringKlinger-Aktien trotz des höheren durchschnittlichen Kursniveaus mit 19.000 (20.300) Stück nur leicht unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Weiterhin hat das Management in Gesprächen und mit Präsentationen bei institutionellen Anlegern in verschiedenen europäischen Ländern und in den USA über den Geschäftsverlauf und die Perspektiven der ElringKlinger-Gruppe informiert. Analysten und internationale Investoren besuchten den Standort Dettingen/Erms, um sich vor Ort ein Bild vom Unternehmen, den Neuentwicklungen und Produktionsprozessen zu machen. Zudem hat ElringKlinger an fünf internationalen Kapitalmarktkonferenzen teilgenommen und zusammen mit zwei weiteren Small-Cap-Unternehmen in einer sehr gut besuchten Privatanlegerveranstaltung in Stuttgart aus erster Hand über das Unternehmen berichtet.

Bis Ende 2006 wird sich ElringKlinger auf drei weiteren internationalen Kapitalmarktkonferenzen in Europa und Nordamerika sowie auf dem Eigenkapitalforum der Deutschen Börse einem breiten internationalen Investorenkreis präsentieren.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung der EringKlinger AG

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2006

	3. Quartal 2006	3. Quartal 2005	Jan.–Sept. 2006	Jan.–Sept. 2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	128.700	120.000	398.000	360.000
Umsatzkosten	-83.000	-78.500	-257.600	-236.100
Bruttoergebnis vom Umsatz	45.700	41.500	140.400	123.900
Vertriebskosten	-9.100	-9.100	-28.600	-26.500
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.600	-6.000	-17.400	-17.500
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.800	-7.100	-20.900	-21.000
Sonstige betriebliche Erträge	1.300	3.500	2.900	5.100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.700	-3.400	-5.600	-4.900
Operatives Ergebnis	22.800	19.400	70.800	59.100
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0
Finanzergebnis	-1.100	-400	-5.600	-2.100
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-1.100	-400	-5.600	-2.100
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.700	19.000	65.200	57.000
Ertragsteuern	-7.800	-7.400	-23.200	-21.900
Konzernüberschuss	13.900	11.600	42.000	35.100
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	1.174	1.069	3.159	3.314
Konzerngewinn	12.726	10.531	38.841	31.786
Ergebnis je Aktie in EUR	0,66	0,55	2,02	1,66



Konzernbilanz der EringKlinger AG

AKTIVA	30.09.2006	31.12.2005	30.09.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	27.805	30.913	30.400
Sachanlagen	209.911	210.452	203.250
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	30.973	32.390	32.100
Finanzanlagen	4.571	4.543	4.450
Aktive latente Steuern	9.845	10.732	11.100
Langfristige Vermögenswerte	283.105	289.030	281.300
Vorräte	82.841	82.246	78.300
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.383	74.154	79.000
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.221	6.433	6.900
Flüssige Mittel	5.833	4.434	5.500
Kurzfristige Vermögenswerte	187.278	167.267	169.700
	470.383	456.297	451.000
PASSIVA	30.09.2006	31.12.2005	30.09.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	57.600	57.600	57.600
Kapitalrücklage	2.747	2.747	2.747
Gewinnrücklagen	137.796	119.791	108.533
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	16.240	15.975	16.559
Eigenkapital	214.383	196.113	185.439
Rückstellungen für Pensionen	53.235	52.429	52.000
Langfristige Rückstellungen	9.318	9.212	8.600
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	52.130	50.504	54.000
Passive latente Steuern	33.749	32.517	36.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14.706	11.173	10.500
Langfristige Verbindlichkeiten	163.138	155.835	161.100
Kurzfristige Rückstellungen	8.612	6.252	6.300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.424	25.685	20.200
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	17	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25.643	34.985	33.500
Steuerverbindlichkeiten	7.449	7.096	6.800
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29.734	30.314	37.661
Kurzfristige Verbindlichkeiten	92.862	104.349	104.461
	470.383	456.297	451.000

Die Gliederung entspricht dem Jahresabschluss 2005 (vgl. Erläuternde Angaben).

Konzernkapitalflussrechnung

	3. Quartal 2006	3. Quartal 2005	Jan.–Sept. 2006	Jan.–Sept. 2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.700	19.000	65.200	57.000
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	12.854	10.067	34.152	29.467
Zinsergebnis	1.400	1.400	3.700	4.400
Veränderung der Rückstellungen	-682	-195	1.489	1.394
Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	87	0	58
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.726	-900	-18.612	-21.240
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.118	3.017	-1.043	2.993
Gezahlte Ertragsteuern	-8.020	-11.100	-21.175	-22.324
Gezahlte Zinsen	-801	-712	-2.052	-2.536
Erhaltene Zinsen	50	25	300	275
Währungseffekte auf Posten der laufenden Geschäftstätigkeit	-312	-717	705	-791
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.345	19.972	62.664	48.696
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	409	0	1.135	935
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	3	11	412	26
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-336	-61	-1.304	-214
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-10.607	-13.450	-31.698	-35.597
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-16	0	-440	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.547	-13.500	-31.895	-34.850
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-31	0	-21.839	-18.804
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-8.090	-7.000	-7.716	-151
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	47	-48	-47	-1.116
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.074	-7.048	-29.602	-20.071
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.276	-576	1.167	-6.225
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-5	76	232	482
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.114	6.000	4.434	11.243
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.833	5.500	5.833	5.500

Die Gliederung entspricht dem Jahresabschluss 2005 (vgl. Erläuternde Angaben).

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (Eigenkapitalspiegel)

3. Quartal 2006

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Anteile in Fremd- besitz	Konzern- eigen- kapital
			Neube- wertungs- rücklage	Unter- schieds- beträge aus der Währungs- umrech- nung	Erwirt- schaftetes Konzern- eigen- kapital		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2004	57.600	2.747	26.181	-7.798	70.216	14.977	163.923
Gezahlte Dividende					-16.800	-2.004	-18.804
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungs- maßnahmen				4.948		272	5.220
Konzernüberschuss					31.786	3.314	35.100
Stand am 30.09.2005	57.600	2.747	26.181	-2.850	85.202	16.559	185.439
Stand am 31.12.2005	57.600	2.747	26.181	-2.203	95.813	15.975	196.113
Gezahlte Dividende					-19.200	-2.639	-21.839
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungs- maßnahmen				-1.636		-255	-1.891
Konzernüberschuss					38.841	3.159	42.000
Stand am 30.09.2006	57.600	2.747	26.181	-3.839	115.454	16.240	214.383

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	3. Quartal 2006	3. Quartal 2005	Jan.–Sept. 2006	Jan.–Sept. 2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Deutschland	41.949	40.892	135.819	131.554
Veränderung zu Vorjahr in %	2,6		3,2	
Übriges Europa	45.200	41.717	136.795	122.433
Veränderung zu Vorjahr in %	8,3		11,7	
NAFTA	21.829	19.946	68.831	58.125
Veränderung zu Vorjahr in %	9,4		18,4	
Asien und Australien	12.196	10.611	35.427	29.541
Veränderung zu Vorjahr in %	14,9		19,9	
Südamerika und Übrige	7.526	6.834	21.128	18.347
Veränderung zu Vorjahr in %	10,1		15,2	
Konzern	128.700	120.000	398.000	360.000
Veränderung zu Vorjahr in %	7,3		10,6	

Segmentberichterstattung

3. Quartal 2006/3. Quartal 2005

	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse*	107.049	102.050	24.040	23.885	15.495	14.286
Intersegmenterlöse	-3.963	-4.185	0	0	0	0
Konsolidierung	-15.127	-15.534	-1.901	-2.887	-7	-463
Umsatzerlöse	87.959	82.331	22.139	20.998	15.488	13.823
EBIT	13.728	11.749	4.514	4.680	3.610	3.084
Abschreibungen	-11.800	-8.576	-108	-164	-437	-438
Investitionen	9.963	10.930	152	376	777	367

Segmentberichterstattung

Jan.–Sept. 2006/Jan.–Sept. 2005

	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse*	332.577	303.700	69.703	71.558	44.902	41.712
Intersegmenterlöse	-11.437	-12.316	0	0	0	0
Konsolidierung	-40.869	-42.253	-5.309	-8.721	-58	-1.438
Umsatzerlöse	280.271	249.131	64.394	62.837	44.844	40.274
EBIT	44.247	38.100	12.640	12.659	8.885	8.205
Abschreibungen	-31.113	-25.895	-387	-451	-1.292	-1.276
Investitionen	29.190	31.032	372	1.046	2.775	1.409

Im Segment „Dienstleistungen“ ergaben sich durch den von der ElringKlinger AG durchgeführten Erwerb des Teilbetriebs der Elring Klinger Motortechnik strukturelle Veränderungen. Dies erklärt den Rückgang der Segmentumsätze. Das Segmentergebnis blieb aufgrund der ursprünglichen Eliminierung der Konzernbeziehungen davon unberührt.

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse*	2.035	1.900	1.797	2.029	150.416	144.150
Intersegmenterlöse	0	0	0	0	-3.963	-4.185
Konsolidierung	0	0	-718	-1.081	-17.753	-19.965
Umsatzerlöse	2.035	1.900	1.079	948	128.700	120.000
EBIT	958	599	290	288	23.100	20.400
Abschreibungen	-267	-276	-186	-233	-12.798	-9.687
Investitionen	37	1.556	14	282	10.943	13.511

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse*	6.109	5.555	4.465	5.422	457.756	427.947
Intersegmenterlöse	0	0	0	0	-11.437	-12.316
Konsolidierung	0	0	-2.083	-3.219	-48.319	-55.631
Umsatzerlöse	6.109	5.555	2.382	2.203	398.000	360.000
EBIT	2.777	2.018	351	418	68.900	61.400
Abschreibungen	-804	-824	-595	-706	-34.191	-29.152
Investitionen	362	1.771	303	553	33.002	35.811

*Im Vorjahr wurde aufgrund der IFRS-Anforderungen IAS 14 eine geringfügige Umgliederung vorgenommen: Erlösschmälerungen in Höhe von 913 (2.579) TEUR, die in der Segmentdarstellung der Erstausrüstung zugeordnet waren, werden seit dem Jahresabschluss 2005 dem Segment Ersatzteile zugeordnet.



Erläuternde Angaben für das dritte Quartal 2006

Der Zwischenbericht zum 30. September 2006 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) erstellt. Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 nach IFRS angewendet.

Die ElringKlinger AG hat die Vorgaben zur Gliederung der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzernkapitalflussrechnung nach Rechnungslegungs Interpretation Committee 1 (RIC 1, Verabschiedung im Juli 2005) sowie IAS 7 erstmalig zum 31. Dezember 2005 im Konzernjahresabschluss 2005 umgesetzt. Die neue Gliederung der Jahresabschlussbestandteile wurde auch für die Zwischenberichterstattung übernommen.

Aufgrund der Festlegungen von RIC 1, die eine veränderte Fristigkeit bedingen, wurden in der Konzernbilanz Gewährleistungs- und Drohverlustrückstellungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen umgegliedert. Gleichzeitig wurden die in den kurzfristigen Rückstellungen enthaltenen Steuerverbindlichkeiten als ein separater Posten sowie Personalarückstellungen und andere Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter als sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde seit dem Jahresabschluss 2005 gemäß IAS 7 neu gegliedert. Die summarische Aussage zu der Veränderung der Passiva wurde aufgeteilt in die Effekte aus Veränderungen der Ertragsteuerverbindlichkeit, der Veränderung des Zinsanteils für die Pensionsrückstellungen, der anderen Rückstellungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden jeweils zum Finanzmittelfonds hinzugerechnet.

Pflichtangaben

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Die Konzernwährung ist der Euro.

In den Zwischenbericht zum 30. September 2006 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von 4 inländischen und 15 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Es handelt sich um die Tochterunternehmen, die von der ElringKlinger AG beherrscht werden, da sie die Mehrheit der Stimmrechte hält. Die Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corp., Tokio, Japan, sind in den Zwischenbericht durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Die Marusan Corp., Tokio, Japan, wurde als Beteiligung zu Anschaffungskosten angesetzt. Das Geschäftsjahr sämtlicher einbezogener Tochterunternehmen entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs = 1 EUR		Durchschnittskurs = 1 EUR	
		30.09.2006	31.12.2005	2006	2005
US-Dollar (USA)	USD	1,26650	1,18330	1,24871	1,23786
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,67780	0,68740	0,68526	0,68312
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,41000	1,37500	1,40452	1,49865
Real (Brasilien)	BRL	2,74200	2,75030	2,71753	2,99513
Peso (Mexiko)	MXN	13,97999	12,60210	13,61523	13,47397
RMB (China)	CNY	10,01230	9,54710	9,98590	10,12873
WON (Südkorea)	KRW	1.198,32235	1.186,80000	1.194,12966	1.264,23000
Rand (Südafrika)	ZAR	9,86000	7,49000	8,19901	7,87479
Yen (Japan)	JPY	149,40090	139,10000	144,47510	136,90250
Forint (Ungarn)	HUF	273,20165	253,00000	266,46316	248,78333
Zloty (Polen)	PLN	3,97400	3,86500	3,91802	4,02573

In den Abschreibungen des dritten Quartals 2006 sind T€ 1.969 außerplanmäßige Abschreibungen auf eine im Jahr 2003 erworbene Lizenz für ein einlagiges, topografisch geprägtes Zylinderkopfdichtungskonzept, das sich endgültig als nicht werthaltig und nicht für den Serieneinsatz geeignet erwiesen hat, enthalten. Der Buchwertansatz wurde auf 1 Euro zurückgeführt.

Derivative Finanzinstrumente wurden im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2006 zur Sicherung von Zinsrisiken sowie zur Glättung von Schwankungen bei Einkaufspreisen für Rohware eingesetzt. Darüber hinaus wurden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Forderungen in kanadischen und US-amerikanischen Dollar genutzt. Durch die positive Entwicklung des Marktwerts eines derivaten rohwarenbezogenen Finanzinstruments im dritten Quartal hat sich der Materialaufwand um T€ 222 verringert.

Die im Jahresabschluss 2005 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse haben sich in den ersten neun Monaten nicht wesentlich verändert.

Termine

Small Cap Conference (London)	9.–10. November 2006
European Mid Cap Conference (New York)	16.–17. November 2006
SAE Automobilzulieferer-Symposium (São Paulo, Brasilien)	21.–23. November 2006
Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt)	27.–29. November 2006
Bilanzpressekonferenz	29. März 2007
Analystenkonferenz	29. März 2007
Zwischenbericht zum ersten Quartal 2007	10. Mai 2007
102. ordentliche Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart, Hegelsaal, 10.00 Uhr	25. Mai 2007

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter stephan.haas@elringklinger.de oder unter Fon 071 23/724-137

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de



Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen: Die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten, die bewirken können, dass die aktuelle Entwicklung von den ausgedrückten Erwartungen abweicht. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.



Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon o 71 23/724-0 | Fax o 71 23/724-90 06 | www.elringklinger.de

Kontakt Investor Relations

Stephan Haas | Fon o 71 23/724-137 | Fax o 71 23/724-641 | E-Mail: stephan.haas@elringklinger.de